

Einladung zur Mitgliederversammlung : Dienstag, 7. Dezember 1982

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **38 (1982)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Einladung zur Mitgliederversammlung

Dienstag, 7. Dezember 1982, 20 Uhr
Bahnhofbuffet, Restaurant «Au premier»
(1. Stock)

Hausmänner und ihre Probleme

Der Rollentausch Hausfrau/Hausmann provoziert nicht nur verschiedenste Reaktionen der Aussenstehenden, von Bewunderung bis geringschätziges Verständnislosigkeit, er schafft auch handfeste Probleme für die Betroffenen. An unserer Veranstaltung berichten ein aktiver *Hausmann* und eine *Hausmanns-Gattin* über ihre Erfahrungen.

Barbara Eidenbenz, lic. iur., orientiert als Versicherungsspezialistin über die besonderen Probleme dieser neuen Lebensform, und Dr. iur. *Marco Mona*, im Dienst Hauptmann, geht auf die Militärprobleme des Hausmannes ein.

Diskussion erwünscht! Mehrere Hausmänner haben ihr Kommen bereits zugesichert. An Informationen aus erster Hand wird es also nicht fehlen. Wir erwarten einen Grosseaufmarsch unserer (Haus)-Frauen... *Der Vorstand*

Wenn der Haushalt Männersache ist

Grundlage zu diesem Artikel sind meine Teilnahme am zweiten Hausmännertreffen in Zürich und ein Gespräch mit Hausmann Markus, Vater von Zwillingen, der mir viele Anregungen vermittelte und der auch an unserer Veranstaltung vom 7. Dezember 1982 von seiner Erfahrung und Stellung als Hausmann berichten wird.

Das Thema ist in letzter Zeit ein beliebter Gesprächsstoff. Grosse und kleine Zeitungen sowie Radio DRS befassen sich damit, organisieren Hausmännertreffen, lassen Hausmänner zu Wort kommen. Und nun also auch noch unser Verein Aktiver Staatsbürgerinnen. Passt das überhaupt zu unseren Interessen und Anliegen? Liegen die Probleme der Hausmänner auf unserer Linie, in unserem Tätigkeitsbereich?

Wir denken schon!

Die Probleme der Hausmänner in Familie und Erziehung sind durchaus vergleichbar mit denjenigen der Hausfrauen. Und doch gibt es Unterschiede, die sich sehr stark auf die Stellung der Hausmänner in der Gesellschaft auswirken. Laut geltendem Eherecht ist der Mann das Haupt der Familie, und er ist verpflichtet, für Frau und Kind zu sorgen, für den Unterhalt der Familie aufzukommen, während die Ehefrau den Haushalt führt und die Kinder erzieht.

Versicherungsfragen

Diese traditionelle Rollenteilung hat nicht zuletzt die gesamte Sozialversicherungsgesetzgebung massgebend beeinflusst. In der AHV zum Beispiel entsteht die paradoxe Situation, dass die Beiträge berufstätiger Ehemänner die nicht berufstätige Ehefrau mitversichern, während umgekehrt die Zahlungen einer berufstäti-